

12 STUNDEN BIS ZUR EWIGKEIT
Kasseler Komik-Kolloquium 21. bis 26. Februar 2006

**Tagung „Wandel des Komischen“
KulturBahnhof / Tagungszentrum**

**Donnerstag, 23. Februar
14.00 bis 18.00 Uhr**

Friedrich W. Block (Kassel)
Begrüßung und Einleitung

Heinz Bude (Kassel)
Generationen des Komischen

Lutz Ellrich (Köln)
Die ver-spielte Komik

Eckart Schörle (Erfurt)
Herrschaft, Moral und Identität. Über das Nichtkomische am Komischen

Burkhard Meyer-Sickendiek (München)
Zum Verlust der jüdischen Witzkultur in Deutschland

**Freitag, 24. Februar
10.00 bis 12.30 Uhr**

Klaus Cäsar Zehrer (Berlin)
Von der Moralsatire zum Nonsens. Wie und warum die „Neue Frankfurter Schule“ die bundesrepublikanische Komik auffrischte

Robert Gernhardt (Frankfurt a. M.) – Michael Lentz (Berlin)
Gespräch über Poesie: Positionen des Komischen heute.
Moderation. Friedrich W. Block

14.00 bis 18.00 Uhr

Gisela Vetter-Liebenow (Hannover)

„Das Lachen ist ein alter Brauch, Beelzebub, der tut es auch!“ (Wilhelm Busch).
Deutsche Karikaturen
nach 1800

Rolf Lohse (Göttingen)

Wandel im Comic: Zur Entwicklung der französischsprachigen Bande dessinée

Helga Kotthoff (Freiburg)

Humorstrategien im Text-Bild-Bereich der Postkarte. Konstanz und Varianz

Ernst Volland (Berlin) & WP Fahrenberg (Göttingen)

Voller Ernst. Über Fotografien, Ausstellungen und das wirklich Komischste.

Samstag 25. Februar

10.00 bis 13.00 Uhr

Christian F. Hempelmann (Statesboro, USA)

Verflachende Vielfalt: Dichter Humor braucht dichte Kultur

Alexander Brock (Leipzig)

Was wandelt sich am Komischen? Formate unter Veränderungszwang

Peter Rehberg (Berlin)

Bullys Traumschiff Surprise Tunten: ein Fall von Post-Homophobie?

Abschlussdiskussion

Abstracts und weitere Information: www.12-stunden-bis-zur-ewigkeit.de